



## Ein Heimatmotiv, eingerahmt von viel Pink

„Auf den Punkt“: Dieter Otten zeigt im Kreuztaler Kulturbahnhof großformatige Bilder.  
Ausstellung läuft noch bis Ende März

Von Wolfgang Leipold

**Kreuztal** „Ich bin geflasht“ ist der erste Satz, mit dem Holger Glasmachers beim Anblick der fünf großformatigen Bilder im Kreuztaler Kulturbahnhof seine Begeisterung formuliert. Und der Chef des Kulturamtes freut sich, dass die neue Ausstellung nach einer Reihe abstrakter Schwerpunkte nun auch wieder in Richtung gegenständlicher Kunst geht.

### Ausgangspunkt sind Fotos

Und dafür steht Dieter Otten, Dozent der Internationalen Kunstakademie Heimbach, und seine Kunst, Fotografie und Malerei miteinander zu verknüpfen. Im Siegerland stellt Dieter Otten erstmalig aus, auf Initiative von Christian W. Thomsen,

einer aus der sechsköpfigen Jury des Kulturbahnhofs Kreuztal und Kurator der Ausstellung.

Ausgangspunkt sind Fotografien. Analoge wie digitale, die Otten am Rechner verändert, kombiniert, ihnen eine neue Farbsprache gibt. Das größte der Bilder, das auch den Mittelpunkt der Ausstellung markiert: ein Lot, das senkrecht über einem beeindruckend großen Buch hängt. „Mein Beitrag zum Lutherjahr“, erklärt Dieter Otten. Dass im Buch kein Text erkennbar ist, macht Sinn: „Luthers Gedanken sollen im Vordergrund stehen. Und vor allem seine Beständigkeit, es mit den Mächtigen seiner Zeit aufgenommen zu haben.“ Daneben die Abbildung einer Frau, die in entspannter Selbstverloren-

heit vor einem blauen Bildschirm sitzt. Und das typisch deutsche Heimatmotiv: eine Waldszene, eingerahmt von der Modefarbe Pink.

Ein Bild hat den Titel „Eisberg voraus“ und erschließt sich dem Betrachter erst bei mehrmaligem Hinsehen: Der Künstler hat die Titanic mit den Stelen des Holocaust-Mahnmales kombiniert, und im Hintergrund sind schemenhaft der Berliner Reichstag und das Brandenburger Tor zu sehen. „Weltgeschichte, Geschichte einer Stadt und der Juden, deine und meine Geschichte“, sagt Dieter Otten. Und davor, als hätte es jemand vergessen, ein Kehrblech mit Papierstreifen, auf denen nur ein Satz zu entziffern ist: „yes, we can.“